

# MEDIENMITTEILUNG

## 21. Dezember 2021

---

Post Immobilien AG

## **Die alte Hauptpost in Zug zeigt sich in neuem Glanz**

Seit dem 21. Dezember 2021 ist das Gerüst abgebaut – zum Vorschein kommt die Hauptpost Zug in neuem Glanz. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am historischen, denkmalgeschützten Gebäude sind abgeschlossen. Bevor ab April 2022 wieder Leben in die repräsentativen Räume einzieht, beginnen Anfang Jahr im Gebäudeinnern die Arbeiten am Mieterausbau.

Die Zuger Hauptpost ist ein typischer Vertreter der um die Jahrhundertwende in zahlreichen Schweizer Städten errichteten repräsentativen Postbauten und weist monumentale Architekturformen der italienischen Renaissance und des Barocks auf. Der ursprüngliche Nutzungsmix von Post, Telefon, Büros und Wohnungen blieb bis zum Auszug der Post im Jahre 2015 und der Swisscom-Zentrale im Jahre 2020 weitgehend erhalten. Im Herbst 2020 startete die Post Immobilien AG als Eigentümerin des Gebäudes die Gesamtanierung der «Zuger Hauptpost», diese ist nun weitgehend abgeschlossen.

### **Umfangreiche Sanierung innen und aussen**

Aussen wurde die historische Sandsteinfassade, welche unter den Witterungseinflüssen der letzten Jahrzehnte stark gelitten hat, umfassend saniert und ist nun vor steigendem Schaden geschützt. Die vermutlich in den 1960er Jahren entfernten sechs barocken Löwenköpfe aus Zinkblech werden rekonstruiert und finden dann im Frühjahr 2022 wieder ihren Platz auf den Gebäudeecken. Durch den Einsatz der ursprünglichen Bedachungs- und Spenglermaterialien und insbesondere mit der Zinkblechverkleidung der Lukarnen, Kuppel und Löwenköpfe, präsentiert sich das ganze Gebäude heller als vor der Sanierung. Die Materialien werden jedoch mit der Zeit eine Patina ansetzen und nachdunkeln. Mit der Rekonstruktion des Türmchens auf der Kuppel, die im Zusammenhang mit einer Erneuerung der Mobilfunkantenne vorgesehen ist, wird die maximale Nähe zum ursprünglichen Zustand erreicht. Bis dahin dauert es voraussichtlich noch etwa zwei Jahre.

Im Innern des Gebäudes wurden sowohl das Treppenhaus aufwendig rekonstruiert und restauriert, als auch die Innenräume sorgsam und auf die heutigen Ansprüche an moderne Dienstleistungs- und Büroräume angepasst. So wurden nebst einem barrierefreien Lift auch neue WC-Anlagen eingebaut und die Haustechnik nachhaltig an die heutigen Komfortansprüche ausgerichtet. Eine Photovoltaikanlage versorgt das Gebäude mit Strom; damit lässt sich das Gebäude an heissen Tagen nun auch leicht kühlen.

### **Konstruktive und gute Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege**

Seit November 1995 steht das stattliche Gebäude unter Denkmalschutz. Die Denkmalpflege des Kantons Zug hat die Sanierung eng und intensiv begleitet. Dies mit dem Ziel, die historische Bausubstanz, insbesondere die Gebäudehülle und das Treppenhaus, zu erhalten. «Das Resultat lässt sich sehen», freut sich die Zuger Gebietsdenkmalpflegerin Nathalie Wey. «Durch den Abbruch der in den 1970 Jahren eingebauten Zwischendecke konnte im Erdgeschoss die repräsentative Raumhöhe wiederhergestellt werden. » Auch Projektleiter Roland Blätter freut sich: «Der Umbau ist gelungen. Wir haben die Hauptpost soweit möglich in ihren wunderschönen Zustand von anfangs 1900 versetzt». In den Umbau hat die Post Immobilien AG rund 9 Millionen Franken investiert. Der Kanton und die Stadt Zug werden das Projekt mit Beiträgen für die Restaurierung von denkmalgeschützten Bauten unterstützen.

### **In die «alte Hauptpost» kehrt neues Leben ein**

Die umfangreiche Sanierung war Voraussetzung, dass das Gebäude nun von neuen Mietern genutzt werden kann.

Anfangs Jahr starten die Arbeiten zum Mieterausbau in den Innenräumen, bevor dann ab April 2022 wieder Leben in die Räume einkehrt. Die künftigen Mieter beziehen die neuen repräsentativen Büro- und Praxisräume ab April 2022. Voraussichtlich anfangs Juni 2022 eröffnet das traditionsreiche Familienunternehmen Bindella im Erdgeschoss ein Restaurant nach ihrem Konzept «Più». Die Gäste werden dann nicht nur in der ehemaligen Schalterhalle bedient, sondern auch auf einem Teil des oberen Postplatzes. Damit erfüllt die Post die Anliegen der Stadt Zug: die Zugänglichkeit des Gebäudes bleibt für die Öffentlichkeit erhalten. Der angrenzende obere Postplatz wird durch die Restauration im Aussenbereich aufgewertet und kann sich zu einem belebten Aufenthaltsort mit mediterranem Charme entwickeln.

### **Auskunft**

Markus Flückiger, Verantwortlicher Regionale Kommunikation Mitte, 058 386 61 85, [markus.flueckiger@post.ch](mailto:markus.flueckiger@post.ch)